

Neean 's Weg führt nun nach der kurzen Gartenbesichtigung zu in die Felder. Er hat einige Gerüchte aufgeschnappt und vielleicht sind diese sogar wahr, wer weiß? Sachte tätigt er seine Schritte, >

Neean > schaut sich um und sieht 2 Gestalten in der Ferne. Kurz wird die Braue gehoben, hm? Nein, bitte! Nicht noch mehr seltsame Leute! Sogleich geht er einen großen Bogen um die 2 und setzt sich unter>

Neean > einem der wenigen Bäume. Er holt sein Notizbuch hervor und beginnt in diesem zu schreiben, wohl war, seine nächste Notiz lautet "Seltsame Bewohner Romars" und warum? Weil er bislang nur >

Neean > seltsame Begegnungen hatte, nun ja, außer die mit dem Felynen, obwohl sein Verschwinden... Er schüttelt den Kopf, nein, über da Kapitel will er nun wirklich nicht nachdenken, er wird es sich >

Neean > schon noch nachfragen, was es mit den schnellen Verschwinden auf sich hat...

Manavirtuose Sceada | Etwas abseits vom Geschehen und auch von den Bäumen, beinahe schon in zu weiter Entfernung, um richtig wahrgenommen zu werden, trat nun langsam der Magier auf die Felder. Er wirkte erschöpft...|

Manavirtuose Sceada | Ganz so, als ob er von irgendwem gehetzt worden wäre... Der teure Mantel welchen Sie ihm geschenkt hatte war bewusst zu Hause gelassen worden, und die altehrwürdige, abgetragene blaue|

Manavirtuose Sceada | Robe hatte seinen Platz eingenommen, vom Hut allerdings nicht die geringste Spur...

Neean blättert in seinem Notizbuch herum, ach herrje! Was hat er nicht schon alles eingetragen seit gestern? Mehr als in 3 Monaten zusammen, ein Seufzen erklingt schließlich. Diese Wyrmländer scheinen >

Neean > wirklich die seltsamsten Bewohner zu sein, denen er begegnet ist... Er blättert zurück, schaut hier und da mal nach, was er so entdeckt hat. Hm... Nach einer Weile kratzt er sich am Hinterkopf, >

Neean > grübelt ein wenig, ehe er mit einem Schmunzeln noch eine Notiz hinzufügt, worüber? Das hält er geheim...

Manavirtuose Sceada schleicht in der Zwischenzeit über die Felder hinweg auf Romar zu. Müde war er, oh ja, keine Frage... Und so verwundert es auch nicht sonderlich, dass er zwischendurch ein, zweimal leicht ins|

Manavirtuose Sceada | Schwanken gerät... Uh, Sofias Training war diesesmal echt hart... War das schon immer so gewesen...?

Neean legt sein heiß geliebtes Notizbuch beiseite, schließt die Augen und scheint ein wenig vor sich hin zu dösen, warum auch nicht? Die letzten Stunden waren schon ein wenig anstrengend gewesen, >

Neean > da kann es doch nicht schaden, eine kleine Pause einzulegen, nicht wahr? Ein Vogel macht währenddessen seine Runden und beobachtet das ganze geschehen, still fliegt er umher...

Manavirtuose Sceada nähert sich derweil langsam aber sicher der Region, wo die wenigen Bäume standen. Nicht bewusst zwar, es lag nur auf seinem Weg in die Stadt, dennoch macht er sich Gedanken darüber, vielleicht|

Manavirtuose Sceada | dort dann eine kurze Rast einzulegen... Nur, so weit ist er noch nicht... Und wenn man sein langsam lauter werdendes Keuchen beachtet, wird's wohl auch knapp werden...

Neean döst immer noch vor sich hin, doch irgendwas scheint seine Ruhe zu stören, moment... ein Keuchen? Er öffnet ein Auge und blickt in die Richtung von welcher er das Keuchen vermutet. Dann wird auch >

Neean > schon das andere geöffnet, oh nein, nicht schon wieder! Sein Glück ist ihm heute einfach nicht hold! Habt doch Mitleid mit dem jungen Mann! Er hebt die Braue, mustert den Fremden, der >

Neean > unweigerlich in seine Richtung schreitet. Er beobachtet ihn, schließlich weiß er ja nicht, was der Fremde denn da vorhat, nicht?

Manavirtuose Sceada scheint den jungen Mann nicht zu bemerken, und quält sich offensichtlich über die restliche Strecke in Richtung Romar. Verdammt... heute hatten sie es definitiv übertrieben mit dem Training...

Neean beobachtet den Fremden weiterhin, was es nicht alles für Leute gibt. Er merkt, dass seine Neugier ab und an nicht so gut ist, aber egal, man wurde schließlich gut erzogen, nicht wahr? So erhebt >

Neean sich sogleich, klopft seine Tunika zurecht, ein gepflegtes Äußeres ist schließlich wichtig, und räuspert sich gut. "Kann man euch helfen, Fremder?" Seine Stimme klingt laut und klar, wenn er >

Neean > ihn überhört, muss der Fremde wirklich auf seinen Ohren sitzen oder gar Taub sein.

Manavirtuose Sceada blickt nun auf, als ihn offenbar jemand anspricht. Hmm? ertönt es zunächst, ehe er einen Blick auf dem Typen wirft. Hmm... offenbar ein junger Mann aus nicht gerade schlechtem Hause, die|

Manavirtuose Sceada | Tunika sah zumindest edel aus... Oh... habt dank, junger Herr, doch... ich denke es wird nicht nötig sein... So weit war es ja nun auch nicht mehr... Obwohl, bei seiner Verfassung...

Neean hebt sichtlich die Braue und überkreuzt die Arme vor der Brust. "Nun, wie ihr meint. Ich werde euch gewiss nicht hindern." Neean mustert den Fremden, hm... Er sieht ja nicht gerade blendend >

Neean > aus, in dieser alten Robe. Da fällt ihm doch glatt wieder die Sache mit dem Wasser ein, wovon er vor einigen Stunden noch sprach. "Sind alle Wyrmländer so seltsam?" fragt er nun, nach den >

Neean > ganzen Begegnungen die er nun hatte, brennt ihm regelrecht diese Frage auf der Zunge. Oder vielleicht ist ihm das schon alles zu viel?

Manavirtuose Sceada zieht kurz die Augenbraue hoch. Hmm? Wie... kommt ihr darauf? Ich stamme nicht aus den Wyrmlanden... Interessant, der junge Typ war also neu in der Gegend... Wo er wohl her kam?

Neean neigt den Kopf zur Seite und macht eine genervte Geste. "Mir sind heute 2 Frauen begegnet die ich mehr als seltsam finde." erwidert er und seufzt. Die Frauen scheinen hier wirklich merkwürdig >

Neean > und vor allem direkt zu sein, kommen, sagen was sie wollen und verschwinden wieder... "Ihr kommt nicht aus den Wyrmlanden? Sei den beiden Göttern gedankt!" gibt er von sich, vielleicht >

Neean > ist der werte Herr ja nicht so gut im schnellen verschwinden? Und außerdem... warum nagt da so an ihm?

Neean [da=das]

Manavirtuose Sceada schmunzelt kurz. Sind denn die Frauen in eurer Heimat nicht auch beizeiten seltsam?

Immerhin... würde wohl nie ein Mann eine Frau verstehen können, sie würde immer ein Rätsel bleiben... Doch|

Manavirtuose Sceada | machte nicht gerade das ihre Faszination aus? Nun, wer weiss... Auf alle Fälle hat zurzeit dieser junge Herr vor ihm sein Interesse gewonnen... Welche 2 Götter das wohl sein mochten, auf die er|

Manavirtuose Sceada | sich da berief? Vermutlich wohl keine, die er kannte, hmm?

Neean schüttelt sachte den Kopf. "Nun ich nehme an, dass unsere Frauen verspielter sind und nicht so..." er hält inne, welches Wort würde es am besten beschreiben? "... direkt." Er streicht >

Neean > sich eine Strähne aus dem Gesicht und setzt einen Fuß vor dem anderen. Woher soll er auch wissen, wie die Frauen in seinem Lande sind? Er war ein Jüngling als er es verließ und kehrte nur >

Neean > für kurze Zeit als Mann dorthin zurück. Es deutet ein Achselzucken an, verstehen würde er die Frauen nie... Zwar sind ihm schon viele Begegnet, die er sympatisch findet, doch kann er ihre >

Neean > Denkweise nicht wirklich nachvollziehen... "Nun jedes Land zeichnet sich anders aus..."

Manavirtuose Sceada nickt nur kurz, dabei belustigt lächelnd. Verspielter... Der Junge musste wohl einer von der schüchternen Sorte sein, die sich nicht so gut darauf verstand, mit Mädchen umzugehen... Nun, das war|

Manavirtuose Sceada | ihm ja lange genau gleich gegangen... Wohl wahr, jedes Land hat seine eigenen Vorzüge... Darf man erfragen, worin sich denn das eure hervortut, Herr...?

Neean wendet seinen Blick kurz ab und schaut zu den Damen rüber, die sich unterhalten. Kurz bleibt der Blick an den beiden haften, jedoch sind sie weit entfernt und würden es kaum bemerken, dass er >

Neean > zu Ihnen rübersieht. "Unseres?" wiederholt er, ohne den Fremden anzuschauen.

Manavirtuose Sceada schmunzelt kurz, als er bemerkt, wohin der junge Kerl blickt. Euer Land. Ich fragte mich gerade, wodurch es sich denn hervortut...

Neean lässt seinen Blick weiterhin in der ferne schweifen. "Stolz und Ehre." erwidert er knapp, ja das waren die Leitsätze seiner Heimat gewesen, Leitsätze die er jahrelang eingehalten hat, bis >

Neean > zu seinem 20. Lebensjahr. "Jedoch ist dort oft auch der falsche Stolz verbreitet gewesen." fügt er hinzu, schließlich wurde man dort verheiratet, ohne dass man es wollte! Und wer geht, >

Neean > so wie er es getan hat, hat in seinem Land keinen Stolz und keine Ehre mehr.

Neean ~~~~~RP wird fortgesetzt!~~~~~

Manavirtuose Sceada scheint kurz einen Moment lang nachzudenken. Ja, Ehre und Stolz... Zwei Grundsätze, die auch in Midgard eine gewisse Vormachtsstellung genossen... Ein bedauernswerte Stellung, haben diese beiden|

Manavirtuose Sceada | Worte doch den Grossteil des Leides in seiner Heimat herbeigeführt... Falscher Stolz ist tödlich... wird lediglich gemurmelt, ehe er dem Jungen die Hand reicht. Mein Name ist Sceada, nur|

Manavirtuose Sceada | so am Rande bemerkt...

Neean schaut den jungen Herren kurz verwundert an, ehe er seine Hand schüttelt. "Neean, freut mich." So wird die Hand gleich wieder losgelassen und auf das Thema zurückgegriffen. "Falscher Stolz >

Neean > lässt die Familien scheiden." wird erwähnt, er weiß wohl genau wovon der spricht. "Aber wie dem aus sei, ansonsten ist mein Land dem Frieden gesinnt." Warum sonst würden die Bewohner >

Neean > an 2 ganz bestimmte Götter glauben? Da trifft der Herr Sceada wohl jemanden, der mehr weiß, vielleicht wird es ja mal erzählt?

Manavirtuose Sceada seufzt kurz. Da hattet ihr wohl Glück, wie es mir scheint... Meine Heimat ist leider bei weitem nicht friedlich, werter Neean... Doch muss ich euch recht geben, die Familien sind stets die|

Manavirtuose Sceada | ersten, welche unter dem Joch des falschen Stolzes leiden müssen... Nicht, dass er es je am eigenen Leibe erlebt hätte, er hatte ja nie eine Familie...

Neean nickt nur bestätigend. "Wohl war, oder er verstößt Familienmitglieder." er legt einen Finger auf seine Lippen und nimmt eine nachdenkliche Pose ein. "Doch genug des Redens über den Stolz, >

Neean > schließlich würde man am Ende nur in eine Depression fallen." jedenfalls ergeht es ihm so, wenn er von seiner Vergangenheit zu sprechen vermag. Er blickt gen Himmel, Alcedor macht seine >

Neean > Runden über den Himmel, fein.

Manavirtuose Sceada nickt nur knapp. Über Leid und Verfehlnisse zu sprechen bekümmert einen nur, da habt ihr Recht... Dann blickt auch er kurz hoch zum Himmel - Und stutzt. Der Vogel da... Diese Federn... waren|

Manavirtuose Sceada | die nicht irgendwie... merkwürdig...?

Neean grinst, als er seinen Blick wieder auf Sceada gerichtet habt. "Ist etwas?" fragt er unbekümmert, er kennt die Reaktion auf Alcedor, daher kommt dann auch das Grinsen. Schelmisch schaut er >

Neean > ihn an, Alcedor ist schon ein Fall für sich, wohlwahr.

Manavirtuose Sceada lässt den Blick auf dem seltsam anmutenden Vogel ruhen, während er antwortet. Sagt...

Erscheint euch dieser Vogel dort oben am Firmament nicht auch irgendwie... seltsam...? Die Farbe hatte|

Manavirtuose Sceada | irgendwie was eisiges an sich, was kaltes... Faszinierend.

Neean schmunzelt. "Aber nein, keineswegs." antwortet er. Alcedor hat alles beobachtet und könnte er es, würde er wohl schmunzeln. Sachte fliegt er seine Bahnen, immer und immer niedriger, bis er >

Neean > schließlich auf den Schultern Neeans landet. Sogleich erkennt man die Gemeinsamkeit der beiden, Alcedor besitzt das eisblaue Gefieder und Neean die eisblauen Augen. Er schmunzelt nur, >

Neean > wartet gespannt auf die Reaktion seines Gegenübers. Neigt den Kopf zur Seite, scheinbar mustert er den Fremden, jedenfalls sieht es ganz danach aus, oder?

Manavirtuose Sceada scheint doch noch einen kurzen Moment den Vogel zu bestaunen, ehe er dann fein lächelt. Sieh an, sieh an... Eine Eisschwalbe, hmm? Ziemlich selten in diesen Landen...

Neean nickt ihm zu. "Nun, er kommt nicht aus diesem Lande, ich habe ihn auf meiner Reise gefunden." Wohl wahr, seitdem sind die beiden unzertrennlich. Alcedor schaut Sceada weiterhin musternd >

Neean > musternd an. Er muss erneut schmunzeln.

Manavirtuose Sceada schmunzelt ebenfalls kurz. Hmm, das dachte ich mir schon... Immerhin stammte Neean offensichtlich ja nicht aus den Wyrmlanden, warum sollte es also die Schwalbe? Hat "er" denn auch einen|

Manavirtuose Sceada | Namen...? Viele gaben ja ihren Tieren einen Namen, und wer weiss? Vielleicht hatte die

Schwalbe ja auch einen...

Neean nickt ihm zu. "Natürlich hat er einen Namen." antwortet er und bleibt gelassen, ein Moment vergeht. Alcedor! Alcedor lautet mein Name, Alcedor der Eisvogel! meldet sich besagter zu Wort. >

Neean schaut seinen kleinen Gefährten aus den Augenwinkeln an und lächelt. Ja, er ist sichtlich stolz auf Alcedor, denn er ist etwas besonderes!

Manavirtuose Sceada zieht kurz verwundert die Augenbraue hoch, ehe ein Oho, er kann sogar sprechen! zu vernehmen ist. Interessant... das war ja fast wie bei Sofia, hmm? Seid mir gegrüsst Alcedor... mein Name|

Manavirtuose Sceada | ist Sceada... Eine sprechende Eisschwalbe... Interessant, höchst interessant... Und da dieses nun an einem Ort verweilen und sprechen ihm geholfen hat, ein wenig herunterzufahren scheint er|

Manavirtuose Sceada | nun durchaus wieder gewillt, dem eigenen Heim fern zu bleiben...

Neean hebt interessiert die Braue, soso, einer den das nicht sofort abschreckt. Interessant, fürwahr. Alcedor dreht seinen Kopf zur anderen Seite und spricht bedächtig. Es freut mich, Sceada. >

Neean streicht seinem Gefährten über das Gefieder. Dann wendet er sich wieder Sceada zu. "Wisst ihr, er ist nicht besonders gesprächig. Darum wohl auch das Element Eis." kommt es aus ihm raus. >

Neean | Alcedor erwidert darauf: Dafür ist es schwer, Neeans Herz zu erwärmen. Neean schaut ihn kurz mit einem strafenden Blick an, ehe dieser wieder lächelnd Sceada zugewandt wird.

Manavirtuose Sceada schmunzelt kurz. Eis-Element, wie? In der Ruhe liegt die Kraft, hmm? meint er kurz an Alcedo gewendet, ehe er zu Neean kurz Meine Begleiterin ist da weniger schweigsam... meint.

Neean hebt die braue. "Begleiterin?" hakt er sogleich nach. Wortlos schwingt Alcedor die Flügel und verschwindet wieder hoch oben in der Luft. Er blickt ihm noch einen Moment nach, schmunzelt >

Neean > und lässt eine seiner Hände in die Tasche gleiten. Alcedor macht was er will, nun gut, Neean würde ihn daran auch nicht hindern, schließlich hat er ein Recht auf seine Freiheit, nicht wahr?

Manavirtuose Sceada nickt kurz. Ja... Wisst ihr, ich werde von einer Phönix namens Sofia begleitet... Und die liebt es scheinbar, sich sprechen zu hören... Und obendrein mochte sie es wohl auch ein|

Manavirtuose Sceada | wenig, ihn zu quälen...

Neean schmunzelt. "Eine Phönix also... Hm... wahrlich, Phönixe sind wunderbar. In meiner Heimat lebte auch ein Phönix." erzählt er schließlich mit einer Begeisterung, die zu überraschen vermag. >

Neean > Ob der Phönix allerdings noch lebt, kann er nicht sagen, schließlich ist es schon 3 Jahre her, als er diesen das letzte Mal gesehen hat. "Phönixe lieben es zu sprechen und ihre Weißheiten >

Neean > weiter zu geben, allerdings haben sie auch sehr viel Temperament." Neean neigt den Kopf zur Seite und muss darüber grinsen.

Manavirtuose Sceada lächelt. In der Tat, das beschreibt sie ziemlich gut... Perfekt, um es nicht gleich zu sagen... Hmm, sagt... wie lange seit ihr eigentlich schon hier in den Wyrmlanden?

Neean lacht auf. "Wie lange ich hier bin? Heute ist mein zweiter Tag und wahrlich, ich habe viel erlebt." Nebenbei hat er ganz Romar erkundet, Kite sprach noch von vielen anderen Städten, vielleicht>

Neean > sollte er genau diesen das nächste Mal fragen, ob er nicht lust hat ihm einige Orte zu zeigen. "Ich habe heute Romar erkundet."

Manavirtuose Sceada scheint kurz nachzudenken. Zwei Tage... Er hatte damals Monate gebraucht, um den Grossteil des Wyrmlandes mal zu sehen... Hmm... und mehr habt ihr noch nicht gesehen...?

Neean schüttelt den Kopf. "Nein, aber ich finde für einen Tag reicht es auch. Ich war in Thalheim und habe dort mein Haus bezahlt." erklärt er sogleich. "Außerdem traf ich einen Felynen, der >

Neean > mir etwas über das Wyrmland erzählte." Ein Lächeln liegt auf seinen Lippen, während er es erzählt. Neben diesem Herr hier, schien der junge Felyne normal zu sein. Von den Frauen muss >

Neean > er sich wohl oder übel noch überzeugen lassen, da sie sich... sagen wir mal, nicht so Vorteilhaft präsentiert hatten.

Manavirtuose Sceada scheint kurz ins Nachdenken zu geraten, als der Begriff Felyne fällt... Ja, damals als er hier neu war, da hatten ihm auch zwei Wesen geholfen, die diese Bezeichnung verdienten, und in gewisser|

Manavirtuose Sceada | zu seiner Familie geworden waren... Akemi... Kiato... Wie es ihnen wohl ging? Hmm... was... hat euch dieser nette Felyne denn erzählt...?

Neean faltet die Hände ineinander. "Von Glorfindal, der Baumstadt der Elfen, von der Stadt der Trolle, Glukmoore hieß sie glaube ich, der Stadt der Echsen und Zwerge." Er holt fix sein Notizbuch >

Neean > hervor und blättert in diesem. "Und er hat mir die Therme, die Gärten und den Wasserfall empfohlen." fügt er noch hinzu, nachdem er sich seine Notizen nachgelesen hat. Dann klappt er dieses >

Neean > auch schon wieder zu und hält es in seinen Händen. "Es scheint hier äußerst interessant und verwirrend zu sein, doch ich versuche mich einzuleben. Vielleicht bleibe ich hier."

Manavirtuose Sceada nickt kurz. Ja, die Wyrmlande sind schon ziemlich vielseitig... Der Felyne musste wohl auch schon eine gewisse Zeit hier leben, hmm? Zumindest kannte er sich sehr gut aus...

Neean wendet seinen Blick wieder gen Felder. "Sagte, er lebt seid 5 Jahren hier." wird gesprochen. Er räuspert sich kurz, hält inne. Er neigt den Kopf zur Seite und beobachtet kurz Alcedor am >

Neean > am Himmel, einen weiteren Moment später wendet er sich wieder Sceada zu. "Aber ich bin unhöflich! Er zählt mir doch etwas von euch!" schlägt er vor, schließlich ist er es, der die ganze >

Neean > Zeit redet und er will nicht unhöflich rüberkommen... verständlich, oder?

Manavirtuose Sceada schmunzelt kurz. Hmm, nun, ganz wie ihr möchtet... Der Junge war ihm sympathisch, wieso also nicht? Was... möchtet ihr denn wissen, Neean?

Neean überlegt einen Moment lang, was könnte ihn denn interessieren? "Nun, erzählt mir einfach etwas über euch." damit kann man ja bekanntlich nichts falsch machen, oder? Denn das Fettnäpfchen >

Neean > hat er heute schon zweimal betreten und ein drittes mal will er tunlichst vermeiden.

Manavirtuose Sceada schmunzelt abermals. Hmm, na dann... Er hebt kurz die Hand vor sich hin. Zuerst einmal, bin ich ein Magier... Sprachs, und lässt zuerst ein dunkelblaues Glühen in seiner Hand|

Manavirtuose Sceada | erscheinen, und direkt danach eine kleine, sich schnell drehende Kugel aus Wasser. ...und wenn ich mir das Eigenlob erlauben kann, ein ziemlich talentierter obendrein.

Neean staunt nicht schlecht, als er die Fertigkeiten des Magiers sieht. "Ihr seid keine Mensch, oder? Wir Menschen sind schließlich nicht magisch begabt." sagt er erstaunt, hat er ihn doch für einen >

Neean > dank des Aussehens gehalten, liegt er da etwa falsch? Wenn nicht, wieder ein Fettnäpfchen...

Manavirtuose Sceada schmunzelt kurz, ehe er die Kugel in sich zerfallen lässt, und nichts als eine nasse Hand zurückbleibt. Hmm, wer hat denn behauptet, dass die Menschen nicht magisch begabt sein können?|

Manavirtuose Sceada | Er kannte schliesslich mehr als genügend fähiger Menschenmagier... Und mittlerweile war er ja auch selbst einer. Also, ich zumindest zähle mich zu den Menschen...

Neean neigt den Kopf sichtlich überlegend zur Seite. "Nun ja, es soll vielleicht Menschen geben, die das, so wie ihr, könnt. Doch meinerer findet, dass die Magie den Elfen gehört." Er braucht >

Neean > keine Magie im Leben, wozu auch? Er hat stets alles ohne sie geschafft und das wird er vermutlich auch weiterhin. Er ist eben so, wie er ist. "Aber es freut mich, dass ihr es könnt."

Manavirtuose Sceada schmunzelt. Hm, danke auch... Die Magie den Elfen... Das wäre was... Hmm, was gibt es noch über mich zu sagen...? Hmm... Ja, was könnte er noch sagen? Ach ja! Das Wichtigste überhaupt! Gut|

Manavirtuose Sceada | es mochte ihn vielleicht nicht wirklich interessieren, aber... Nun... beginnt er mit einem feinen Lächeln, ich bin verlobt.

Neean |Innerlich verzieht er wohl das Gesicht, als er das Wort Verlobte hört. Für ihn keine schöne Erinnerung...

Dennoch setzt er ein Lächeln auf, ja ab und zu zeigt er wirklich nicht, was er denkt. >

Neean streicht sich durch das Haar. "Eine Verlobte? Nun, das ist wahrlich schön. Seid ihr schon lange verlobt?" Kurz streckt er sich, neigt den Kopf erneut zu Seite und versucht das Lächeln >

Neean > beizubehalten, nein das Wort Verlobte mag er ganz und gar nicht, zu viele Erinnerungen hängen daran.

Manavirtuose Sceada lächelt immer noch. Nein, so lange sind wir noch nicht verlobt, aber... wir leben schon lange zusammen... und sind glücklich. Oh ja, zumindest hoffte er, dass Sie ebenso glücklich war|

Manavirtuose Sceada | wie er... Und...? Habt ihr auch jemanden, der euch am Herzen liegt, Neean? Er kann ja nicht wissen, was in Neeans Vergangenheit vorgefallen ist...

Neean blickt Sceada fragend an. "Wie?" Dann hält er einen Moment inne, ehe er ein beiläufiges Schmunzeln einhält. "Nein, nein. Ich bin allein, wer will schon einen Wanderer das Herz stehlen?" >

Neean > meint er, wobei seine Eisblauen Augen Sceada mustern. Wohl muss man erkennen können, dass in seinen Augen eine Art leere zu sehen ist, und eine Kälte. Nein, das Schicksal meint es stets schlimm >

Neean > mit ihm, wenn es um die Liebe geht, deswegen glaub er kaum, dass jemand ihm sein Herz stehlen wird. "Aber das ist schon in Ordnung, eines Tages meint das Schicksal es gewiss gut mit mir, >

Neean > wenn Solaris und Lunaris einwilligen." Vor allen, wenn wohl der Gott Lunaris in diesem Fall zustimmt.

Manavirtuose Sceada zieht schlagartig erstaunt die Braue hoch. Solaris? Lunaris? Unfassbar... Diese Gottheiten wurden nicht nur von den Savants verehrt? Wo... wo kam Neean nocheinmal her? Erm... dessen bin ich|

Manavirtuose Sceada | mir sicher... Schaut nur mich an, ich war einst auch nur ein Wanderer, als ich herkam, und nun... Erst jetzt fällt dem Magier auf, wie kalt die Augen Neeans doch wirkten...

Neean blickt ihn noch einen Moment an, dann hebt er die Braue und wendet seinen Blick ab. "Tja, jeden erwartet ein anderes Schicksal." natürlich genoss er eine grandiose Kindheit, eine vorteilhafte >

Neean > Ausbildung und hat in einem edlen Elternhaus gelebt, doch bei der Liebe scheint alles schief zu gehen. Er spricht weiter, allerdings schaut er Sceada nicht an, er weiß wie die Wesen schauen, >

Neean > wenn sie ihm in die Augen blicken, er sah es schon oft genug. "Werdet ihr bald Heiraten?" fragt er sogleich, hm, soll das ein Themawechsel werden?

Manavirtuose Sceada seufzt kurz und leise, als der Junge seinen Blick abwendet. Eine verletzte Seele, ganz eindeutig... Irgendetwas musste vorgefallen sein... Etwas, das Neeans vorherige Worte bezüglich des|

Manavirtuose Sceada | Schicksals und es gut meinen leer erscheinen lassen... Man sieht es in seinen Augen. Die Augen sind schliesslich der Spiegel der Seele... Nun... ich weiss es nicht. Ich will ihr Zeit lassen|

Manavirtuose Sceada | Sie soll sich nicht bedrängt fühlen... Und dann war da ja auch noch die Reise...

Neean hört ihm aufmerksam zu, hier und da folgt bedächtig ein Nicken, auch der Blick wird wieder Sceada zugewandt. "Ja, sie sollte selbst entscheiden können, wann sie soweit ist. Man sollte nie >

Neean > jemanden zur Heirat zwingen." Wobei das letzte Wort unabsichtlich betont wird. Wie konnte sein Vater nur? Er richtet seine Tunika zurecht. "Dennoch wünsche ich euch viel Glück in der >

Neean > nahen Zukunft." meint er ehrlich. Schließlich ist es doch schön, dass zumindest andere mehr Glück in der Liebe haben, nicht wahr?

Manavirtuose Sceada nickt zwar mit einem Lächeln und murmelt ein Danke... Es ist ihm aber dennoch sehr gut anzusehen, dass die Betonung des Wortes zwingen ihn nachdenklich gestimmt hat. Wurde Neean vielleicht...|

Manavirtuose Sceada | Ach nein, wer würde so etwas schon tun? Wobei... hatte er selbst nicht etwas von wegen "falscher Stolz reisst Familien auseinander" gesagt? Hmm...

Neean legt erneut einen Finger auf seine Lippen und denkt nach. "Hm..." ertönt es nur kurz. Scheinbar hat ihn das Gespräch wieder ins Grübeln gebracht, wieder in die Vergangenheit, wieder an der >

Neean > Stelle wo sein Vater ihm alles nahm, was er liebte. Seine Augen wirken leerer und er abwesend. Nun, er reagiert sehr sensibel auf dieses Thema und es ist für ihn auch keine Schande, dies >

Neean > zu zeigen. Instinktiv greift er nach seiner Kette, die er am Hals hängen hat. Das macht er oft, wenn er denkt.

Manavirtuose Sceda seufzt kurz. Doch. Es wäre durchaus möglich, dass ein Vater derartiges in Betracht ziehen würde... Aber... wie herzlos war dies doch gegenüber dem Sohn... Auch er scheint vollends ins Grübeln]

Manavirtuose Sceda | versunken zu sein, als plötzlich hinter ihm eine wütende Stimme zu vernehmen ist: Was, bei Odin, denkst du, tust du da?!?

Neean schreckt auf, als er eine schrille Stimme hört. Nicht schlecht staundend schaut er die Phönix an... So hat Sceda also die Wahrheit gesprochen. Es erfolgt eine Verneigung à la Koro könnte man >

Neean > meinen, da dies wohl der gleiche Brauch zu sein scheint. "Seid begrüßt, werte Phönix." erfolgt es sogleich, denn eine Phönix darf man nie beleidigen! Lunaris und Solaris wären doch >

Neean > entzürnt darüber...!

Manavirtuose Sceda | Die Phönix scheint gewiss ein wenig überrascht, als zuerst der andere reagiert. Erm, seid auch ihr mir begrüßt... Der Magier indess wünschte sich gerade an einen anderen Ort...]

Manavirtuose Sceda | Oh, Sofia... erm... hab ich... etwas vergessen...? Verdammt...

Neean muss schmunzelnd mitansehen, was da vor sich geht. Scheinbar ist der werte Herr Magier hörig auf die Phönix, wie? Er kann sich das Kichern nicht verkneifen, nein. Dafür findet er dies zu amüsant. >

Neean > Sein Blick sucht indess den von Alcedor, gewiss will auch er die Phönix kennenlernen.

Manavirtuose Sceda scheint derzeit leider nicht beobachten zu können, was vor sich geht, hält ihm Sofia doch eine "kleine" Predigt: ... Und was fällt dir überhaupt ein, wie kannst du derartiges vergessen!]

Manavirtuose Sceda | DU wolltest die Reise antreten, wie kommst du als dazu, MIR die Vorbereitungen aufzuhalten, vor allem wenn Sie auch noch mitkommen soll?!? Bei Mjölir, ich kann ein solches Portal nicht ganz]

Manavirtuose Sceda | alleine öffnen, du fauler Sack, du! Jepp, er hatte was vergessen...

Neean kann sich das süffisante Grinsen nicht verkneifen. Auch Alcedor hat die lautstarke Phönix gehört, so scheint er Neean, er dieser sich nun auf seiner Schulter plaziert. Aufbrausende Dame. >

Neean nickt Alcedor zu. Alcedor neigt seinen Kopf zur Seite, ehe er versucht, sich mit einem Laut auf sich aufmerksam zu machen. Entschuldigt, Phönix, doch solltet ihr nicht so ausarten. >

Neean schaut Alcedor an, dann die Phönix. Feuer und Eis, ob das gut geht? Schließlich... nun ja, wie auch immer.

Manavirtuose Sceda | Sofia wollte gerade Luft holen, um zu einer weiteren Predigt auszuholen, als sie unterbrochen wird, sehr zur Erleichterung des Magiers. Wie bitte? ertönt es, ehe sie sich den beiden zuwendet]

Manavirtuose Sceda | und doch ziemlich wütend sie anblickt. Wer wagt es da, mich zu unterbrechen? Die Stimme des jungen Herren hatte vorhin anders geklungen... Also wer...?

Neean zuckt nur mit den Achseln, dass hier ist Alcedors Sache. Nun regt euch nicht so auf, Phönix. Gewiss habt ihr doch genug Ehre, um nicht vor Fremden auszurasen? meldet sich Alcedor zu Wort. >

Neean > Er fliegt empor und setzt sich auf Neeans Kopf ab. Oder wollt ihr eure Rasse blamieren? meint der Vogel kalt, nun ja... es ist eben sein Element. Neean rollt mit den Augen, diese >

Neean > Ernsthaftigkeit, wie oft erinnert es ihn an die Vergangenheit...

Manavirtuose Sceda | Sofia scheint augenblicklich ein wenig ruhiger zu werden, als sie bemerkt, dass es die Eisschwalbe war, die da sprach. So so... Hmm, mit wem habe ich denn das Vergnügen? Dass er gerade]

Manavirtuose Sceda | ihre Ehre in Frage gestellt hatte schein sie im wahrsten Sinne des Wortes kalt zu lassen... Ein Umstand, der Sceda einen ungläubigen Blick entlockt. Was... war hier los?

Neean neigt den Kopf leicht zur Seite, doch scheint es Alcedor nichts auszumachen. Alcedor. wird knapp geantwortet. Und mit wem habe ich das Vergnügen? Sein Blick mustert die Phönix förmlich, >

Neean > die kalten Augen bleiben wahrhaftig an der Phönix haften. Neean schaut währenddessen Sceda an, schweigt allerdings. Denn er hat gelernt, dass es besser ist, ruhig zu sein, wenn Alcedor >

Neean > zu sprechen beginnt. Schon oft hatte der Vogel ihn aus kniffligen Situationen geholfen.

Manavirtuose Sceda schwieg ebenfalls, Sofia unterbrechen konnte bei ihrem Temperament gefährlich werden... Wobei, nun gerade wirkte sie sehr friedlich, scheinbar schien sie Interesse an Alcedor gefunden zu haben...]

Manavirtuose Sceda | So so, Alcedor... Passender Name, wirklich... Mein Name ist Sofia, angenehm, euch kennenzulernen...

Neean | Alcedor deutet ein Nicken an. Ich habe kaum erwartet einen Vogel des Feuers in den Wyrmlanden anzutreffen, wahrlich ist es mir eine Freude. Neean runzelt verwundert die Stirn, so? Auf einmal>

Neean > wird der sonst so überaus schweigsame Vogel ein Plappermaul? Warum bloß...? Fragend schaut er zu Sceda rüber, denn dieses Verhalten kann er sich absolut nicht erklären...

Manavirtuose Sceda zuckt lediglich kurz mit den Schultern, auch er kann es sich nicht erklären, was hier vorging...

Oho, selbiges kann man aber auch von euch behaupten... Eine Eisschwalbe in den Wyrmlanden...]

Manavirtuose Sceda | Das ist in der Tat eine Seltenheit, über die ich zutiefst erfreut bin...

Neean runzelt abermals die Stirn. Seine Augen blicken nach oben und scheinen fragend auszusehen. Was es nicht für Zufälle gibt. erwidert er ihr. Seid ihr hier heimisch, Sofia? räuspert sich >

Neean > schließlich, seit wann ist Alcedor denn ein Redner. "Männer..." murmelt er. Wahrscheinlich meint er das Klischee, Alcedor sieht eine schöne Phönix und wupps! Ist er plötzlich der >

Neean > Gentleman in (Vogel) Person. Neean würde sich wohl sie so verhalten, jedenfalls glaub er nicht daran.

Manavirtuose Sceda hegt insgeheim eine ähnliche Vermutung zu hegen, zumindest würde das Sofias Verhalten erklären... Nun, wie man es nimmt... Eigentlich bin ich zusammen mit Sceda schon vor einem Jahr hier]

Manavirtuose Sceda | angekommen, doch bis vor einigen Wochen war ich verweist... Und ihr? Beabsichtigt ihr, länger in den Landen zu verweilen, Alcedor?

Neean grinst in sich hinein, ah ja, da wird er also ignoriert und das Gespräch wird von den Vögeln fortgesetzt, sachen gibt es... Nun, wir werden sehen müssen, ob ihn etwas hierhält. Er deutet auf >

Neean > Neean. Aber dieses Land scheint, fürwahr, sehr interessant zu sein. Wen der Wanderer sich hier niederlassen

sollte, werde auch ich mich hier niederlassen, Sofia. erklärt er ihr, in einem >

Neean > ruhigen, langsamen Ton. Er hingegen steht nun einfach rum und steckt die Hände in die Tasche, was soll er sich da auch groß einmischen?

Manavirtuose Sceada | Sofia scheint darüber gewiss erfreut zu sein... Oh, wirklich? Nun, wenn ihr möchtet könnten wir euch gewiss eine Weile unterbringen, bis ihr selbst was passendes gefunden hättet... Wie|

Manavirtuose Sceada | bitte? Moment... wird er eigentlich auch einmal gefragt?

Neean macht große Augen. Hm... will Alcedor der Phönix etwa verheimlichen, dass sie ein Backsteinhaus gekauft haben? Es bleibt abzuwarten... Mir wäre es eine Ehre! spricht er und scheint ein >

Neean > Glanz in den Augen des Eissvogels zu sein. Er würde jetzt am liebsten den Kopf schütteln und etwas über Hormone erzählen, doch nein. Er verkneift es sich, obwohl ihm dies wirklich sehr >

Neean > schwer fällt.

Manavirtuose Sceada versteht die Welt gerade nicht mehr so ganz... Hatten Neean nicht erwähnt, dasss er ein Haus bezahlt hätte? Folglich müssten sie doch eine Unterkunft haben... Oh, und uns wäre es gewiss ein|

Manavirtuose Sceada | Vergnügen! Doch... was sagt ihr dazu, junger Herr? Und abermals wird Sceada nicht gefragt. War das nicht eigentlich sein Turm, über den sie da gerade verfügte...?

Neean seufzt innerlich, doch will er die Phönix sowie Alcedor beleidigen. "Wenn das der Wunsch Alcedors ist, soll es mir recht sein. Doch fragt ihr nicht erst einmal den Besitzer des Hauses?" wird >

Neean > vorsichtig gefragt, schließlich kann er doch nicht einfach da reinspazieren, nicht wahr? Fein... Ein süffisantes Grinsen liegt in Neeans Gesicht, was soll er da auch groß zu sagen? >

Neean > Alcedor hat schließlich seinen ganz eigenes Kopf...

Manavirtuose Sceada wird zunächst einmal von Sofia kurzund scharf angeblickt, ehe diese wieder Alcedor betrachtet. Ein kurzes Seufzen ist zu vernehmen, wagt er es dch zurzeit nicht, Sofia zu widersprechen... Gut|

Manavirtuose Sceada | wie ihr möchtet, meine Türe steht euch offen...

Neean | Fein, fein. Wie ihr wisst, lassen wir Eisevögel nichts auftauen. Wollen wir uns nun dorthin begeben? Eine Rast wäre wirklich etwas feines. Neean schaut verwirrt, ach herrje, was passiert mit >

Neean > seinem Vertrauten Begleiter? Sinneswandel? Soll er sich sorgen machen? "Ich danke euch..." murmelt Neean zu Sceada. Die beiden gefiederten haben schließlich schon alles geklärt.

Manavirtuose Sceada seufzt darauf nur kurz, ehe ein Nicken folgt. Er hatte gewiss nie etwas dagegen, Gäste zu beherbergen, aber so wie das gerade eben abgelaufen ist... Das missfiel ihm. Na dann... meint er|

Manavirtuose Sceada | schliesslich, ehe er auf die Stadt deutet. Mir nach... Sofia während dessen schien über alle Massen hinaus zu strahlen... Da steckte wohl wirklich etwas dahinter, hmm?

Neean nickt darauf. Ja, er wird dem Herrn Magier folgen. Alcedor scheint seine Augen nur noch an Sofia haften zu lassen... hm, Hormone? Neean muss schmunzeln, wenn die Hormone verrückt spielen, >

Neean > eine andere Erklärung hat er nicht für diesen plötzlichen Sinneswandel. Ein Achselzucken folgt. "Auf auf in das neue Gefilde..." wird gesprochen, doch wird sich wohl ein gewisser Vogel>

Neean > darüber mehr als nur freuen, Sachen gibt es, die gibt es gar nicht, hmm?

Manavirtuose Sceada nickt nur kurz, ehe er schliesslich voran geht... Tse, was hat die Phönix sich da bloss wieder erlaubt...~

Neean folgt ihm, Alcedor auf den Kopf habend, was er wohl noch erleben wird? Tja, jeder Schritt ist eine Reise, nicht wahr? Wie wird wohl diese zuende gehen? ~